

Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher
Nr. 11

Allg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt

Abonnementspreis: Bei der Post a. d. Hand bezogen vierteljährlich 18 RM. 80 Pf., in Altensteig 18 RM. 50 Pf. Einzelhefte 4 Pf. Anzeigerpreis: Die 1. Spalte 3 R. oder deren Raum 80 Pf., die Restzeile 2,50 RM. Kleinbetrag eines Auftrags 4 R. Bei Wiederholungen Rabatt. Bei Neujahrsbelegungen 10 bis 20% Rabatt. Druckkosten sind bei der Redaktion zu zahlen.

Nr. 295.

Altensteig, Samstag den 17. Dezember.

Jahrgang 1921.

Unsere geehrten Leser

machen wir darauf aufmerksam, daß in den nächsten Tagen der Briefträger oder Postbote erscheint, um die Zeitungsgelder einzuziehen und bitten, unsere Zeitung gleich zu bestellen, damit beim Jahreswechsel keine Unterbrechung in der Zustellung derselben eintritt.

Die ungeheuer gestiegenen Preise für Zeitungspapier, Löhne, Postl. etc. machen eine Erhöhung des Bezugspreises zur gebieterischen Notwendigkeit.

Der Bezugspreis beträgt im neuen Vierteljahr: monatlich RM. 6.—, vierteljährlich RM. 18.—

Der Reichskanzler über die Zahlungsunfähigkeitserklärung.

Berlin, 16. Dez. Im Hauptauschuß und im Ausschuß des Reichstags machte heute Reichskanzler Dr. Brüning Mitteilungen über die neue politische Lage, die durch die Abwendung der deutschen Note am 14. Dezember an die Wiederherstellungskommission entstanden ist. Der Reichskanzler verwies auf die Bemühungen, die von der deutschen Regierung im Verlauf des Sommers unternommen worden seien, um den Verpflichtungen nachzukommen. Nach all diesem habe niemand in der Welt Anlaß, an dem ehelichen Willen Deutschlands zu zweifeln, seine Verpflichtungen bis zur Grenze des äußersten Möglichen zu erfüllen. Ein großer Teil dessen, was dem Deutschen Reich auferlegt sei, hänge aber nicht allein von Deutschland ab, sondern von der Wirtschaftslage Europas, ja der ganzen Welt. Das Erfüllenswerte bedeute nicht das Erfüllenskönnen. Infolge der bisherigen Erfüllung sank die deutsche Mark ab. Aber es trat auch noch andere wirtschaftliche Kräfte ein, die allen Völkern der Erde nahe gegangen sind. Die Verpflichtungen im Januar und Februar nächsten Jahres könne Deutschland nur zum Teil abdecken. Nur auf dem Wege des Kredites könnten diese Verpflichtungen restlos erfüllt werden. Deutschland habe in London wegen langfristiger und kurzfristiger Kredite Fühlung genommen. Die zentralisierte Stelle eines der größten Finanzländer der Welt habe erklärt, daß unter der Herrschaft der Bedingungen die für die Rohstoffverpflichtungen der deutschen Regierung während der nächsten Jahre maßgebend seien, weder eine langfristige noch eine kurzfristige Anleihe in England zu erlangen sei. Damit sei zum Ausdruck gebracht, daß das Kreditbegehren der Reichsregierung die Entschädigungsfrage als solche erneut aufgeworfen habe. Die Sinnlosigkeit einer Kreditentnahme unter den bisherigen Umstandsbedingungen sei nun von der Gegenseite selbst zum Ausdruck gebracht worden.

Trotzdem warne er vor übereilten Hoffnungen. Deutschland müsse weiter das zu erfüllen suchen, was es erfüllen könne. Können Maßnahmen müßten alsbald zum Abschluß kommen: 1. Die Staatsmüssen möglichst rasch verabschiedet werden. 2. Post- und Eisenbahntariffe müssen unbedingt zum Ausgleich gebracht werden. Deutschland muß der Welt zeigen, daß es entschlossen ist, seine inneren Verhältnisse auf solide finanzielle und wirtschaftliche Grundlagen zu stellen. Keine Schlagworte helfen hierzu, wie Privatisierung der Eisenbahn, die wiederum nur andere Schlagworte wie Sozialisierung anderer Betriebe ins Leben rufen. Den Entscheidungen der verbündeten Staatsmänner wolle der Reichskanzler nicht vorgreifen; aber die Scheinbilste Deutschlands, die lediglich auf künstlicher Aufblähung infolge seiner niedrigen Salutarberuhe, sei ebensowenig als für sich bestehend zu betrachten, wie die Arbeitslosigkeit in England und Amerika.

Neues vom Tage.

Deutsche Gewerkschaftsvertreter in Rußland. Berlin, 16. Dez. Wie die Ill. erzählt, werden in den nächsten Tagen deutsche Gewerkschaftsvertreter die Reise nach Petersburg antreten zu Besprechungen über den Wiederaufbau Rußlands.

Prozeß Jagow und Genossen. Leipzig, 16. Dez. Im Jagow-Prozeß vor dem Reichsgericht ergriff alsbald nach Eröffnung der heutigen Verhandlung der Oberreichsanwalt das Wort. Er behauptete die Frage, ob das Kapp-Unternehmen strafbar nach § 81 Absatz 2 (Hochverrat) ist. Es sei nicht rich-

tig, daß das Vätertagen der Nationalversammlung verfassungswidrig war. Das Ziel Kapps und seiner Leute sei keineswegs gewesen, die angeblich verletzte Verfassung wieder herzustellen, sondern an Stelle der bestehenden Verfassung gewaltsam eine andere zu setzen. Die Verhandlungen hätten keines Erachtens ergeben, daß die 3 Angeklagten als Mittäter in Betracht kämen. Die Amnestie lasse alle frei, soweit sie nicht Urheber oder Führer seien. Es könne aber kein Zweifel darüber bestehen, daß die 3 Angeklagten Führer im Sinn des Gesetzes seien und demgemäß nicht unter diese Amnestie fallen. Der Oberreichsanwalt beantragte unter Jubelstimmung mildernder Umstände gegen v. Jagow eine Festungstrafe von 7 Jahren, gegen von Wangenheim und Schiele eine solche von je 6 Jahren.

Anleihe in Amerika

Paris, 16. Dez. Die Nachricht, daß Deutschland in Neu-York eine 7prozentige Anleihe von einer Milliarde Dollar auf 50 Jahre werde auslegen können, wird von den französischen Agentur-Meldungen bestätigt. Die Anleihe würde von deutschen Industrie-Vereinigungen oder durch die deutschen Zollentnahmen gesichert werden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Dez.

Der Entwurf über die 4. Ergänzung des Besoldungsgesetzes wird in 2. und 3. Lesung angenommen, ebenso die 5. Ergänzung über das Dreifloßenerzeugnis. Bis zum 31. März 1922 soll eine Nachprüfung stattfinden.

Das Tabaksteuergesetz wird in allen 3 Lesungen angenommen.

Das Gesetz über Wochenhilfe und Wochenfürsorge kommt in 1. Lesung. Das Stillgeld wird erhöht auf die Höhe des halben Krankengelds, mindestens jedoch auf die Höhe des für einen Liter Milch zu zahlenden Betrags bis zum Ablauf der 12. Woche. Das Wochengeld ist auf 3 Mark festgesetzt.

Die Anträge betreffend den Verkehr mit Kartoffeln und Getreide, Erhöhung der Wehrstrafe auf 250 Gramm, Sicherstellung der Kartoffeln durch das Umlageverfahren und Erhöhung der Getreidemillage hat der Ausschuß zu einem Gesetz umgestaltet. Darnach erhält die mit der Vertreibung des Getreides betraute Stelle einen Aufsichtsrat, bestehend aus 1 Direktor und 37 Mitgliedern, von denen je 7 auf Reich und Länder, Landwirtschaft und Städte, 6 auf die Arbeitgeber, 4 auf die liefernden Landkreise und je 3 auf die großgewerblichen Unternehmungen und auf die organisierten Verbraucher entfallen. Das Gesetz wird angenommen.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 17. Dezember 1921.

* Uebertragen wurde eine Kantinenstelle bei dem Oberamt Tübingen dem Regierungsrat Dr. Otto Müller beim Oberamt Freudenstadt.

* Die erste Volksschuldienprüfung haben auf Grund der im Rood. d. J. in Reutlingen abgehaltenen Prüfung bestanden: Hedwig Häberlin von Spollenhaus, Hilene Heinrich von Spielberg und Elise Kaufmann von Wildbad.

* Die Schwurgerichtssitzungen des 1. Vierteljahres 1922 beginnen in Tübingen am Montag, den 23. Jan. 1922 vorm. 10^{1/2} Uhr; in Rottweil am Montag, den 23. Januar 1922, nachm. 3 Uhr. Zu Vorsitzenden sind ernannt worden: bei dem Schwurgericht Tübingen der Landgerichtsdirektor Dr. Kopp, bei dem Schwurgericht Rottweil der Landgerichtsdirektor Rau.

P. B. Sitzung des Gemeinderats vom 14. Dez. Anwesend: der Vorsitzende, vom Gemeinderat 11 Mitglieder. Sammlung für die Mittelstandshilfe. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die hier zu Gunsten der Mittelstandshilfe eingeleitete Hausammlung die Summe von RM. 26796,85 erbracht hat. Dieses Ergebnis ist wieder ein schöner Beweis der Opferwilligkeit der hiesigen Einwohner und es wird sowohl den Gebeten wie auch den Sammlern herzlichst gedankt. Neuregelung der Verpflegungssätze am Krankenhaus. Solche werden mit Wirkung ab 1. Dez. erhöht und zwar auf RM. 20 für Privatkranken und RM. 10 bezw. RM. 12 für Ortsarme pro Tag. Erhöhung der Bezüge der nicht pensionberechtigten städt. Angestellten. Die durch die Reichsbesoldungsordnung bereits vollzogene Ge-

haltserrhöhung der pensionberechtigten städt. Beamten bedingt auch eine Erhöhung der Bezüge der nicht pensionberechtigten städt. Angestellten; die diesbezüglichen Anträge wurden einstimmig gutgeheißen. Erhöhung der Beerdigungsgeldsätze. Die bisherigen Sätze werden in Klasse I, II und III für Erwachsene auf RM. 100.—, RM. 60.— und RM. 40.— und für Kinder je auf die Hälfte dieser Bezüge erhöht. Ebenfalls zu erhöhen sind die Gebühren für Totengräber, Leichenbeförderer und Träger. Das Schulgeld an der Latein- und Realschule ist auf Grund des Schulgeldegesetzes vom 8. August 1921 neu festzusetzen. Nach der neuen Schulgeldordnung können die Schulgelder an den höheren Schulen auf jährlich RM. 150.— erhöht werden, wovon jedoch die Hälfte mit RM. 75.— an den Staat abzuführen ist. Es bleibt nun der Gemeinde überlassen, in welcher Höhe sie die ihr zukommende andere Hälfte erheben will. Der Gemeinderat beschließt die Festsetzung des Schulgeldes auf RM. 100 für hiesige und RM. 150 für auswärtige Schüler, wovon also wie bemerkt je RM. 75 vom Staat eingezogen werden. Auch für die Gewerbeschule wird das Schulgeld gesetzlicher Bestimmung gemäß auf RM. 30.— bezw. auf RM. 40.— festgesetzt. Ein Antrag, die bisherigen Schulgeldsätze auch an der Frauenarbeitschule um das Doppelte zu erhöhen, wird gutgeheißen.

Milchversorgung. Im Hinblick darauf, daß von Pöschel aus eine weitere Steigerung des Milchpreises in unserem Bezirk veranlaßt wurde, ist auch die hiesige Stadtvverwaltung genötigt, sich die Milchversorgung auch fernerehin sicher gestellt werden, den Milchpreis abermals zu erhöhen und zwar soll derselbe festgesetzt werden auf RM. 2,80 für den Kilo halber Milch, und RM. 3,30 für den Kilo Vollmilch. Nur notgedrungen gibt der Gemeinderat seine Zustimmung zu einer Maßnahme, durch welche ein wichtiges Ernährungsmittel weiter Kreise wieder orientiert wird. Der bezüglich der Milchversorgung von den beiden Städten Nagold und Altensteig mit Kaufmann G. Schmid in Nagold abgeschlossene Vertrag findet Genehmigung. Einschränkung in der Abgabe von Kraftstrom. Durch den anhaltend niedrigen Wasserstand muß die Kraftstromerzeugung aus dem Elektrizitätswerk dahin eingeschränkt werden, daß die bisher von Rotoren den Rotorenbetrieb ab 5 Uhr abends einzustellen haben. Bei Uebertragung dieser Bestimmung kommt der doppelte Strompreis sowie eine Konventionstrafe von RM. 50.— zur Erhebung. Die Schiffsmanufaktur wird mit der Kontrolle hierüber beauftragt. Beauftragt und beschlossen wird gleichzeitig mit Wirkung ab 1. Januar 1922 die Aufhebung des sogenannten Potsdamer Tarifs, welcher bei der Strompreisberechnung teilweise Anwendung fand. Bau neuer Waldwege. Forstmeister Müller hält den Bau mehrerer Holzabfuhrwege in Stadtwald Hagwald dringend geboten. Der Gemeinderat hat sich bei einer kürzlich stattgefundenen Waldbesichtigung von der Notwendigkeit dieser Weganlagen überzeugt. Der Gesamtaufwand ist auf RM. 125 000.— voranschlägt; die Bauausführung soll auf 3 Jahre verteilt werden. Der Gemeinderat beschließt das erste Los der Wegbauten zu genehmigen und zur Verwirklichung auszusprechen. Abgabe von Christbäumen. Derselben werden von der städtischen Forstverwaltung an Gärtner Holz hier geliefert, welcher solche zum Preise von RM. 3.—, RM. 5 und RM. 10.— das Stück, je nach Größe, an die hiesigen Einwohner abzugeben hat. Brennholzversorgung. Der jüngst stattgehabte Brennholzerwerb brachte bei einem Ausgabebetrag von RM. 44 000.— einen Erlös von RM. 98 000.—, der Verkauf findet durch den Gemeinderat Genehmigung. Der Vorsitzende bringt eine Eingabe zur Kenntnis, welche ihm von einer Abordnung der hiesigen Arbeitervereine in Sachen dieses Brennholzerwerbes überreicht wurde. In dieser Eingabe wird ausgeführt, daß durch die hohen Gebote auf Brennholz, welche in der Hauptsache von Händlern ausgehen, es den Angehörigen des Arbeiter- und Mittelstandes unmöglich gemacht werde, ihren Brennholzbedarf bei der Stadt zu decken, da dieselben diese hohen Preise nicht anlegen können. Es wird der Bitte Ausdruck gegeben, die Stadtvverwaltung möge den Einwohnern den Einkauf von Brennholz aus den Stadtwaldungen zu einem mäßigen Preise ermöglichen. Der Vorsitzende führt hierzu aus, daß die Stadtgemeinde bei den enorm hohen Ansprüchen, welche immer mehr an die Stadtkasse gestellt werden, unmöglich auf die höheren Holzpreise verzichten könne, welche im vorliegenden Falle allein einen Mehrerlös gegenüber dem Ausschlag von RM. 54 000.— ergebe. Der Gemeinderat tritt nach längerer Aussprache diesen Ausführungen bei, hält je-

W.B. Berlin, 16. Dez. Heute Mittag ist es an verschiedenen Stellen des Zentrums fast zur gleichen Zeit zu neuen Protestdemonstrationen gekommen, die sich auf Töbeler- und Arbeitertribünen erstreckten, an denen meist Jugendliche beteiligt waren. Sechs Pöndler konnten verhaftet werden.

W.B. Berlin, 16. Dez. Im Reichsausschuß für Stimmvorlagen wurde heute unter Zustimmung eines Antrags B. der (D. V. P.) und Lange (Ztr.) eine neue Fassung des Einkommensteuergesetzes angenommen, die folgende Stofflung vorliegt: für die ersten angefangenen oder vollen 50 000 Mark 10 Prozent, für die weiteren 10 000 Mark 15 Prozent, für die weiteren 20 000 Mark 20 Prozent, für die weiteren 20 000 Mark 25 Prozent, für die weiteren 100 000 Mark 30 Prozent, für die weiteren 100 000 Mark 35 Prozent, für die weiteren 200 000 Mark 40 Prozent, für die weiteren 500 000 Mark 45 Prozent, für die weiteren 500 000 Mark 50 Prozent, für die weiteren 500 000 Mark 55 Prozent, für die weiteren Beträge 60 Prozent. Die neue Gesetzvorlage, in der das Rechnungsjahr durch das Kalenderjahr ersetzt wird, soll mit Wirkung vom 1. Jan. in Kraft treten.

W.B. London, 17. Dez. Das Unterhaus hat gestern das irische Abkommen mit 401 gegen 58 Stimmen ratifiziert. Das Oberhaus hat das Abkommen mit 166 gegen 47 Stimmen ratifiziert.

W.B. Salzburg, 17. Dez. Im Landtag kam es gestern bei der Debatte über die Verantwortung der sozialistischen Interpellation wegen der Ueberlieferung der Kirche in Italien an die Katholiken zu hitlerianischen Szenen, in deren Folge der Landeshaupmann und drei christlich soziale Mitglieder erklärten, daß die Landesregierung zurückzuziehen.

W.B. Berlin, 17. Dez. Laut Berliner Volkszeitung traf in Paris der 13. deutsche Botschaftssekretär auf Wilson auf der Durchreise nach New York ein. Sie sagten aus, daß sich noch 25 weitere Leidensgefährten in Moskau befinden.

W.B. Budapest, 16. Dez. (Mag. Corr. Bur.) König Karl hat an die ungarische Regierung anlässlich seines Thronverluſtes und seiner Entfernung aus dem Lande einen Protest geschrieben, in dem er betont, daß er als Ungar im Sinne des ungarischen Gesetzes das unbestreitbare Recht habe, sich auf dem Gebiete Ungarns aufzuhalten.

W.B. London, 16. Dez. Der Vorstand der Norddeutschen Lloyd hat gestern Abend in einer Rede über die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas aus der Verzweiflung von Reparationen von den früheren Feinden in einem solchen Maße, wie es geplant war, und von hohen Finanzautoritäten empfohlen wurde, sei unmöglich. Die gesamte Welt sei allmählich zu dieser Ansicht gekommen. Es sei vielleicht sehr gut, den Feind für den angerichteten Schaden zahlen zu lassen, aber es sei nicht vorzuziehen, daß dadurch das eigene Volk selbst ausgehungert werde. Wir müssen zu einer Vereinbarung mit Frankreich und Deutschland kommen. Deutschland könnten endlich die Reparationen, die es den Alliierten schulde, nur unter gewissen Bedingungen erlassen werden. Der europäische Handel und die europäische Industrie müßten endlich wieder ins Gleichgewicht kommen. (Beif.)

Für die Darstellung verantwortlich: Ludwig Kauf, Vorstand des Vereins der B. Fiesler'schen Kadettenanstalt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung von Vieh- und Schwärmärkten ist im Bezirk Nagold aus feindlichen politischen Gründen bis auf weiteres verboten.

Nagold, den 16. Dezember 1921. Oberamt: N. a. g.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung geben die Listen über die besonders eingeschätzten Steuerpflichtigen nebst dem Vordruck zur Katasternachweisung für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für 1921 mit heutiger Post bezw. zum Teil in den nächsten Tagen (unmittelbar von der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft) zur Besorgung des Weiteren gemäß § 14 der Verfügung des Ministeriums des Innern zum Vollzug des Ausführungsgesetzes zur R. V. O. vom 26. Oktober 1912 (Reg.-Blatt S. 820) zu.

Die Ortsbehörden haben die Katasternachweisungen nach § 25 a. a. O. zu fertigen und dieselben in einfacher Ausfertigung nebst den Anlagen B—G — spätestens bis 10. Januar 1922 hierher vorzulegen.

Nagold, den 16. Dezember 1921

Beversicherungsamt: N. a. g.

Kohlebau N. Nagold.

Nadelstammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindefeld, Abteilung Schönewald und mittlerer Brand kommen im Wege des schriftlichen Wettgebots zum Verkauf:

Fichten und Tannen mit Festmeter

Langholz: 18 II., 55 III., 16 IV., 8 V. und 0,54 VI. Kl.

Stammholz: 1,26 I., 4 II., 0,48 III. Klasse.

Der Verkauf findet am **Wittwoch, den 20. Dezember 1921, nachmittags 1 1/2 Uhr** auf dem Rathaus statt.

Angebote in Prozenten ausgedrückt nach der staatlichen Forstliste 1922 werden erbeten bis spätestens **20. Dezember vormittags 11 Uhr**.

Die Abfuhr ist gänzlich, Zuschlag vorbehalten.

Schultheißenamt.

Stuttgart, 16. Dez. (Holzborse.) Von etwa 200 Interessenten vom Verband Bärte, Brenn- und Holzhändler e. V. wurde hier eine Holzborse gegründet. Die Börse findet regelmäßig am ersten Montag jedes Monats im „König von Württemberg“ von 10 1/2 Uhr an statt.

Stuttgart, 16. Dez. (Schwabenbund.) Unter dem Vorsitz des Rektors der Technischen Hochschule Stuttgart, Prof. Dr. Gutbier, ist der „Schwabenbund“ als überparteiliche Vereinigung vaterländisch denkender Männer gegründet worden.

Vermischtes.

Eine Hockerfener hat nach dem Vorgang Stuttgart auch die bad. Badenstadt Heberlingen eingeschleift. Wer über die Polizeistunde hinaus im Wirtshaus oder Kaffeehaus sitzen bleibt, hat für die Stunde 2 bis 10 Mark zu bezahlen, je nachdem er mit oder ohne genehmigte Polizeistundenverlängerung hoden bleibt.

Diebstahl. Auf dem Güterbahnhof des Hamburger Hafens wurden 25 Barren Kupfer im Wert von 300 000 Mark gestohlen.

Eine zahlungsunfähige Stadt. Die Stadt Königsberg in Brandenburg hat zum 15. Dezember ihre Zahlungen eingestellt. Sie erklärt, keine Zahlungen an die Beamten mehr leisten zu können, da ihr die Anteile an der staatlichen Einkommensteuer für 1920 noch nicht zugeführt sind und die Stadtkasse infolgedessen völlig leer ist. Die Lieferanten der Stadt sind letztmals am 1. November bezahlt worden. Die Stadt hat 9000 Einwohner.

Wirtschaftlicher Wochenüberblick.

Geldmarkt. Am Donnerstag Abend wurde die Note des Reichskanzlers an den Präsidenten der Wiederherstellungskommission in Paris bekanntgegeben, worin Deutschland sich wegen Schließens der Kreditanleihe in England außerstande erklärt, die am 15. Januar fällig werdende Rate zu bezahlen, und sowohl für diese wie auch für die folgende Rate vom 15. Februar Zahlungsaufschub beantragt. Eine Wirkung dieses Schrittes auf den Geldmarkt kann nicht ausbleiben. Die Schwankungen der deutschen Valuta waren zwischen dem 8. und 15. Dezember nicht unerheblich, denn es gab am 11. Dezember eine sehr kräftige Erholung, die aber nicht vorhielt und bis zum 15. nahezu wieder ausgeglichen war. 100 deutsche Mark kosteten am 15. Dezember in Zürich 2.85 (am 8. Dezember 2.65) Franken; in Amsterdam 1.51 1/2 (1.41) Gulden; in Kopenhagen 2.95 (2.75); in Stockholm 2.35 (2.05) Kronen; in Wien 3397 (3497) Kronen; in London 7.70 (8.07 1/2) Schilling und in New York 0.53 (0.50 1/2) Dollar. Der Dollar kostete am letzten Donnerstag 182 Mark.

Börse. Es gab auch in dieser Woche im Börsengeschäft einige kräftige Rückschläge mit entsprechenden Kursrückgängen. Dann aber trat wieder zu den gesunkenen Kursen etwas Aufschwung hervor. Schließlich kam sogar eine erholtete Stimmung auf, die aber weniger durch Kurssteigerungen als durch eine Befestigung des Kursniveaus sichtbar wurde. Abzuwarten bleibt nun, wie die oben erwähnte Erklärung der deutschen Reichsregierung ihren Einfluß auf das Börsengeschäft geltend macht. Wir haben unsere Zahlungsunfähigkeit angezeigt, mußten sie anzeigen, weil wir eben in London mehr unterschrieben hatten, als zu halten in unserer Macht steht. England hat Deutschland für kreditunwürdig erklärt, aber nicht Deutschland an sich, sondern nur das mit solchen Zahlungsverpflichtungen belastete Land. Besonders wichtig ist die neueste Wendung für den Stand der festverzinslichen Anlagewerte, die vor ihrem Eintritt ruhig lagen: 5prozentige Reichsschatzscheine 99 (unverändert), Kriegsanleihe 77.25 (unverändert).

Produktmarkt. Die Preiserhöhung machte auch in dieser Woche wieder Fortschritte. Die Kaufkraft war sehr gering, in allen Abnehmerkreisen herrschte Zurückhaltung. In Berlin notierten am 15. Dezember Weizen 334—337 (— 40), Roggen 267—270 (— 20), Sommergerste 345—353 (— 25), Hafer 262—266 (— 25), Mais 268—270 (— 40) Mark. Neu gilt in Süddeutschland gegenwärtig 120—130, Stroh 30—40 Mark, aber nur im Durchschnitt gerechnet, da die erfragten Preisanlagen sehr verschieden ausfallen.

Warenmarkt. Der Ledermarkt war trotz des vorausgegangenen Preisrückgangs auf den Hautauktionen fest. Die Textilsfabrikanten halten ebenfalls noch auf hohe Preise, da sie sehr teures Material verarbeiten müssen und höhere Löhne bezahlen. Tatsache ist, daß die Preise an der Börse noch zwei- bis dreimal höher sind als die Lagerpreise unserer guten Geschäfte. Rohfäden hat sogar wieder teilweise angezogen und nur teilweise wieder abgeschlagen. Wie die Zahlungsunfähigkeit des Reichs gegenüber der Entente auf das Warengeschäft wirken wird, ist noch gar nicht abzuschätzen.

Viehmarkt. Lage unverändert. Holzmarkt. Andauernd feste Stimmung. Langholz erzielt 400 Prozent der Grundpreise. Unfortierte Bretter kosteten neulich noch 1250—1500 Mark ab Sägewerk.

Ämtliches

Vom Oberamtsbezirk Freudenstadt.

Auslands-Rohmehl. Die Amtskörperschaft—Mehlamt macht bekannt: In der Versorgungszeit vom 1. bis 31. Januar 1922 gelangen voraussichtlich 800 Gramm Auslandsrohwehl zur Ausgabe. Die für die Zeit vom 1. bis 31. Januar gültige Bezugsmenge für Rohwehl dient als Bestellmarge und ist bis zum 17. Dez. bei einer beliebigen Verkaufsstelle, Bäckerei oder Mehlhandlung abzugeben. Die Verkaufsstellen haben die Bestellmengen bis zum 19. Dez. an die Mehlverteilungsstelle einzufenden. Zeit der Ausgabe und Verkaufspreis werden noch bekannt gegeben. Nachträglich können nicht mehr berücksichtigt werden. Nach Mitteilungen der Reichsgetreidebehörde finden weitere Rohwehlverteilungen vorerst nicht statt.

doch, wie der Vorsitzende, das Verlangen, den wiederbrannten Einwohnereisen Brennholz zu angemessenen Preisen zugewiesen, für berechtigt. Es soll bei den kommenden Brennholzverläufen im Frühjahr und Sommer auf die Brennholzversorgung der Einwohnerschaft nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden. Abgabe von Baugelände. Der Firma Gebr. Theurer wird zu dem von ihr zur Erstellung eines Wohnhauses bereits erworbenen Afd. Bauptag an der Hohenbergstraße auf ihr Ansuchen weitere 10 Meter Frontlänge Baugelände zugesichert. Zur Vorlage und Beratung kommen zum Schluß der Sitzung noch Vermögenssachfragen und Grundstücksänderungen.

* Teinach, 14. Dez. (Mittelstandshilfe. — Kohlenmangel.) Für die Mittelstandshilfe wurden heute von den teinlichen Sammelstellen 2000 Mark an die Bezirksammekasse abgeliefert. — Infolge Kohlenmangel mußte die hiesige Volksschule geschlossen werden.

* Calw, 16. Dez. Der Bezirksrat Böblingen krebt eine Kraftwagenverbindung zwischen Böblingen und Calw an. Er hat eine diesbezügliche Eingabe an das hiesige Oberamt gerichtet. Der Gemeinderat hält diese Verbindung zwar für zweckmäßig, will aber von der Linie Calw—Herrenberg nicht absehen. Diese Strecke ist für die Stadt wichtiger, da durch sie die Oberamtsorte des Amtes besser bedient werden und da voraussichtlich eine gute Verbindung nach Tübingen über Herrenberg erreicht werden kann. Die Vorarbeiten für die Linie Calw—Herrenberg sind so weit vorgeschritten, daß die Einrichtung dieser Linie für nächstes Frühjahr in sichere Aussicht genommen werden kann. — Die Strompreise müssen vom 1. Dez. an erhöht werden. Der Wasserstand der Nagold ist so klein, daß er für Stromerzeugung nicht mehr in Betracht kommt; das Werk erzeugt nur Kohlenstrom. Der Preis für die Komalkunde wird wie beim Gemeindeverband Teinach auf 3 Mk. 40 Pfg. festgesetzt: die Erhöhung beträgt 80 Pfg. Die Gaspreise werden am 1. Januar erhöht. — Auf Weihnachtskarten wurden an Bedürftige 3433 Mk. Stijungsgelder verteilt.

Stuttgart, 16. Dez. (Die Landwirtschaftliche Woche.) Mit der vom 4.—8. Februar 1922 in Stuttgart stattfindenden landwirtschaftlichen Woche wird eine Ausstellung in der Gewerbeschule und auf dem Gewerkehallenplatz verbunden sein, an der sich außer der Bärte, Landwirtschaftskammer und den verschiedenen landw. Organisationen noch die Hohenheimer Institute und der Verband landw. Genossenschaften, ferner eine Reihe auserwählter Institute bzw. Landwirtschaftskammern, sowie viele bekannte Firmen für landw. Maschinenbau usw. beteiligen werden. Die Hauptveranstaltungen finden im großen Saal der Viederkirche statt, die Spezialveranstaltungen in anderen größeren Räumen. In der Vortragswoch wird u. a. ein landwirtschaftlicher Film vorgeführt werden.

Verkehr mit Butter und Käse. Von amtlicher Seite wird darauf hingewiesen, daß die Ausfuhr von Butter und Käse aus Württemberg mit jeder Verbesserung nur mit Genehmigung der Landesregierung zulässig ist. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige ungenügende Milch- und Fettversorgung des Landes kann Verbandsgenehmigung an Private regelmäßig nicht erteilt werden. Auch für Sendungen, die als Weihnachtsgeschenke bestimmt sind, muß die Ausfuhrgenehmigung grundsätzlich verweigert werden.

Stuttgart, 16. Dez. (Entschädigung für Käse.) Durch eine Verfügung des Ministeriums des Innern wird die Entschädigung von 7 Mk. für das Kilogramm des unzerfallenen Käsestücks von Käse im Alter von weniger als 6 Wochen, die an Raut- und Klauenwunde fallen, auf 10 Mk. erhöht.

Weisingen a. St., 16. Dez. (Erfolg eines Diebstahls.) Nachts wurde dem Sattler Schneider in Anstetten eine Pferdedecke im Wert von 400 Mark aus der Werkstat heraus gestohlen. Der Geschädigte sorgte dafür, daß die Umgebung des Tatorts möglichst unberührt und unberreten blieb und so konnte der Dieb schließlich eine Spur aufnehmen und trotz des stark gefrorenen Bodens verfolgen. Die Suche ging bis an ein Haus in Anstetten, wo durch den Landjäger die Decke dann auch zu Tage gefördert wurde. — Dem Bier- und Bienezüchter Wolfmeyer in Wittingen wurden etwa 16 000 Mark und eine Anzahl goldene Schmuckstücke gestohlen.

Tübingen, 16. Dez. (Eisenbahnbeleidigung.) Die Diebe, die in den letzten Jahren im Eisenbahnbezirk Calw großen Unjug verübten, hatten sich vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Es handelt sich hauptsächlich um den Oberbahnassistenten Josef Kuderger, den Hilfsassistenten Georg Schmirle und den Tagelöhner Georg Wolf, sämtlich von Calw. Schmirle war in dem Tunnel zwischen Teinach und Calw auf den Rat von Kuderger einen Lederballen im Wert von 9400 Mark aus dem Güterwagen. Der Tagelöhner Wolf war in die Sache eingeweiht. Das Leder wurde unter der Hand verkauft. Ein andermal war Kuderger ein Paket mit 27 Meter Herrenanzughofen, später ein solches mit Stoff zu mehr als 120 Hemden aus dem fahrenden Zug. Die Strafkammer verurteilte Kuderger zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Schmirle zu 10 Monaten und Wolf zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis. Drei weitere Angeklagte erhielten wegen Hehlerei Gefängnisstrafen von 1 1/2—3 Monaten.

Schramberg, 16. Dez. (Vom Rathaus.) Der Gemeinderat genehmigte die Gehälter der städtischen Beamten und Angestellten nach den staatlichen Sätzen. — Wegen mangelnder Kohlenlieferung muß für das städt. Gaswerk die teure Saatkohle bezogen werden. Infolge dessen kostet ab 1. Januar der Kubikmeter Gas 4 Mark, die Industrie 6 Mark.

Tages-Angebot

zu günstigen Preisen.

Margarine in 1 Pfd.-Würfel M. 25.-26.-
 Vitello-Butter, " " M. 28.-
 Butterschmalz, gelb, offen 1 Pfd. M. 26.-

Schweineschmalz garantiert rein **Pfd. M. 30**

1st. Sesam-Saßeöl 1 Liter M. 38.-
 1st. Rohnöl 1 " M. 40.-

Woll- u. Tofel-Reise 1 Pfd. 8.- 8.50, 9.-
Weizengrieß 1 Pfd. M. 6.50
Hafeflocken 1/2 Pfd.-Paket M. 3.50
Cuppen-Rudeln 1 Pfd. M. 8.50
Gemüse-Schnitt 1 Pfd. M. 8.-
Bund-Rudeln 1 Pfd. M. 8.50
Maccaroni (Mehlware) 1 Pfd. M. 10.-
Maccaroni (hergestellt aus Hartweizengrieß) M. 11.50
Spaghetti M. 12.-

Kaffee, roh und frisch gebrannt
 Thee, 1st. Souchong u. Ceylon,
 Cacao, holl. und amerik.

Chr. Burghard jr.
 Altensteig.

Altensteig.

Zu pfeifenden Weihnachtskarten

empfehle ich

Herren- und Damen-Schirme
 sowie Spazierstöcke

in schöner Auswahl

Fr. Walz

mech. Dreherei und Schirmgeschäft.

Landwirte! Viehhalter!

verwenden nur den bewährten Kohl-Futtermittel (mit phosphor. Kalk u. Drogen)

Markte **„Drogerol“** gef. gefch.

Vom Reichsmin. f. Gen. u. Landw. genehmigt. Derselbe wird z. B. in Süddeutschland, selbst bis in den hohen Norden (Polstein) von allen Landwirten und Anstalten wegen seiner Güte u. großartigen Wirkung am meisten verwendet! In Württemberg bestehen bereits über 500 Verkaufsstellen, meist Apotheken, Drogerien usw. — Zahlreiche ich eingehende Dankschreiben bezeugen die unübertreffliche Wirkung!

Ein Versuch bei Ihren sämmtl. Tieren, besond. Schweinen lohnt sich hundertfach. Wir urteilen über keines der unzähligen Konkurrenzfabrikate, sondern überlassen das Urteil dem Landwirt und Viehhalter! Nichts anderes nehmen!

Vertrieb: Gebr. Benz, Fabrik Chem. pharm. Präparat, Nagold, Bahnhofstr. 58 und 59.

Nutzen haben:

Altensteig: Chr. Burghard jr., Pfalzgrafenweiler; Apotheker Rettich, Gimmersfeld: Jakob Hanselmann.

Weihnachtskarten

in schöner Auswahl empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung.

Schwarzwald-Drogerie Altensteig Tel. 41

empfehle

Cognac, Champagner

sämtliche Liqueure und Bierschlingen.
 Für Kranke und Ältere Leute ist mein alter Gold-Relage das willkommenste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

Beruech.

Holzverkauf

aus den gutst. Waldungen Lann Abt. Bäreberg, Schillberg Abt. Schiloch, Fichtwald Abt. Unter. Brudersheim am Mitterwisch, 21. d. M., mitt. 2 Uhr im Waldhorn hier:

Buchenstammholz (Büchler) 3 St. IV. Kl. 1,27 fm, 8 St. V. Kl. 2,17 fm, 2 St. VI. Kl. 0,32 fm;

Nadelholzstangen
 Bauftangen: Kl. I. a 17, Ib 134, II. 115, III. 29, Papstangen: II. 70, III. 39, Spantenstangen: I. 12, II. 5 St. d.;

Schichtbretter
 Km. 4 Nadelholzst. 30 Popelholz, 2 Prügel und 38 Nadelholzst.;

Reißg:
 21 Lose auf Hausen mit 565 und 6 Fächerlose mit 85 Wellen.

Freiherl. Rentamt.

Dr. Ballebs

Frostheil

versagt nie bei Frostbeulen. Zu haben bei F. W. Gutekunst, Schwarzwald-Drogerie Altensteig.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Schirme
 Stockschirme
 Spazierstöcke
 in Rohr, Eich, Nußbaum, etc. etc.

Pfeifen

Holz und Porzellan (echte Stumpere in allen Preislagen.)

Zigarren- und Zigarettenspitzen
 Pfeifen-Futterale
 Tabakdosen und -Beutel

Schreibzeuge
 Rauchservice
 Brieföffner

Williers
 Geldbeutel,
 Brieftaschen

Damen-Handtaschen
 Sämtl. Korbwaren

Bilder
 Spiegel

in allen Größen
 Liegestühle.

J. Wurster,
 Altensteig.

Englische

Armeewolldruck

gignet für solide, warme Herren-, Damen- u. Kinder Kleidung. Länge 2 1/2 Meter, Breite 1 1/2 Meter. Preis p. St. M. 98.— franco Nachnahme.

Thiele, Köln,
 Bayardgasse 2.

Bei Husten! Heiserheit!

Verschleimung gebrauchen nur Dr. Ballebs' destilliertes Hustentropfen.

Zu haben bei: F. W. Gutekunst, Schwarzwald-Drogerie Altensteig.

Färberei Staiger

Pfaffingen

färbt und reinigt für Haus u. Industrie

Annahmestelle: **Caroline** Linz, Rätlerin, Altensteig.

Bettnäher-Dank!

Hr. Schimmels (Stiefel) in Obersonheim Oa. Gaildorf dankt herzlich für Heilung seines Kindes von Bettläger durch die Blasenleerung des Gebr. Heilchilfen M. Voglsamer, München, Klenze-straße 73. (Nach-Versand - Auskauf umsonst.)

Radfahrer-Verein Egenhausen.

Weihnachts-Feier



mit theatr. Aufführungen am 4. Advent im Gasth. z. Ochsen, wozu einladet Der Aussch. Der Aussch.

Eröffnung 7 1/2 Uhr abends - Beginn 8 1/2 Uhr.

Altensteig.

Schöner, gelbes

Maismehl

empfehle zu billigstem Tagespreis

Silber, Mühle.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle ich

Aussteuer-Artikel und Baumwollwaren

Kissen und Haipfel leinen und 1/2 leinen. Damaste. Bettbezugsstoffe. Bettbarchent. Bett-Tücher. Wolldecken. Frottirtücher. Handtücher. Handtuchzeuge. Baumwolllanelle. Bettjackenstoffe weiß und farbig. Schurzzeuge. Kleiderzeuge. Druckwaren. Weiße Hemdentücher. Tischdecken. Vorhangstoffe in Tüll und Biedermeierleinen. Abgepaßte Scheiben-Vorhänge. Spitzen. Borden. Läuferstoffe und Tischwachtücher.

Damenkleider-, Blusen- und Kinderkleiderstoffe

Reinwoll. Gabardine. Cheviot. Tuche. Satin. Mohair. Neuheiten in Karo, Streifen und einfarbig. Tuchlanelle - Mantelstoffe

Seidenstoffe und Samte

einfarbig, kariert, gestreift für Kleider, Blusen, Besätze. Kravatten- u. Stickseide, Handarbeitgarne. Kurzwaren, Besatzartikel, Stickereien

Damen- und Kinderkonfektion

Mäntel, Blusen, Röcke - Schürzen aller Art. Letzte Neuheiten in Mädchen- und Knabenschürzen Kübler's gestrickte Knabenanzüge, -Sweater, -Hosen

Damen- u. Herrenwäsche • Trikotwäsche

Kravatten. Kragenschoner. Hosenträger. Handschuhe. Strumpfwaren, Sportstrümpfe. Mützen. Kopftücher. Korsetten. Leibchen. Gamaschen. Teufels „Mars“-Gamaschen Kinderpelzgarnituren Esslinger Strickwolle. Stick- und Jackenwolle.

Meine Käufe hierin sind rechtzeitig abgeschlossen. Die Preise durchweg nieder im Vergleich zu den Tagespreisen.

Gustav Wucherer Altensteig.

Statt Karten.

Lina Wackenhut
Karl Flaig

Verlobte

Altensteig Dezember 1921.

Altensteig.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

- Haus- und Küchengeräte
- Hauswirtschaftliche Maschinen
- Schlitten und Schlittschuhe
- Laubsäge-Artikel
- Werkzeug-Kasten
- Werkzeuge für den Hausgebrauch
- Artikel für Puppenküchen
- Rauchwaren
- Taschenlampen und Feuerzeuge

Karl Henssler sen. Eisenhandlung.

Auf Weihnachten

empfehle

Heberzieher, Alfter, Godenjoppen
Herren-, Burschen- und Knabenanzüge
Bleyle's Knabenanzüge,
Arbeitskleider

Friedr. Baessler, Altensteig,
Tuch- und Kleidergeschäft.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

Taschenmesser
in einf. u. besserer Ausführung

•••

Scheren
Nagel-, Stick- und Knopfloch-
scheren.

•••

Bestecke
Eß-Bestecke
Tranchier-Bestecke
Dessert-
Dessert-Messer
Tisch-
Brot-
Schlacht- "

Löffel
Eß-Löffel,
Kaffee-Löffel mit Stiel,
runde Kinder-Löffel,
Schöpf-Löffel

•••

Rasier-Messer
" Apparate
" Pinsel
" Schalen
" Seifen
Streichriemen usw.

•••

Messerpuzzschmirgel
in nur guter Qualität.

Fr. Roller, Messerschmied, Altensteig.

Große Auswahl

Schürzen

in schwarz, weiß und farbig
für Erwachsene und Kinder

billigst bei

Chr. Krauss.

hochfein u. gut gelagert,
hält in

Zigarren

Weihnachts-
packungen
von 20, 25 u. 50 Stück
empfohlen

LorenzENZ j., Tel. 46.

Bieh-Verkauf.

Am nächsten Dienstag, den 20. Dez., von morgens
1/2 9 Uhr ab habe ich wieder im **Gasthof z. Traube** in
Altensteig einen Transport

erstklass., hochträgliche

Kalbinnen
u. **Rühe**

sowie junge Kälberkühe

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundl. einladet

Max Bürndorfer aus Aegingen.



Bis zu 60 Meter

Stodholz

hat zu verkaufen.

Angebote an die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Altensteig.

Kunsthonig
la Schweine-
schmalz

empfehle

3. Wurster.

Altensteig.

2 gebrauchte

Mäntel

für Jubiläen geeignet, hat
im Auktrog zu verkaufen
Christian Bäcker
Schneidemeister b. Kaufhaus.

Kirchliche Nachrichten.
4 Advents Sonntag 18. Dez.
Evangel. Gottesdienst in der
Kirche um 1/2 10 Uhr
(Ev. Joh. 1, 19 ff. Wie
die Seelenfenne ausgeh.).
Beder: 155, 139. Ge-
meinsf. Kinderkirche. 1/2 9
Uhr Christenlehre, Söhne.
Am Freitag, 23., abend 8 Uhr
ist die Vorder. u. Bichte
u. Anmeldung f. Christfest
im Jugendheim.

Gemeinsf. Jugendheim.
Keine Versammlung wegen
der Christbescherungen.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 18. Dez., vorm.
1/2 10 Uhr Predigt, nachm.
11 Uhr Sonntagsschule, nachm.
3 Uhr Jungfrauen-Verein,
abds. 1/2 8 Uhr Predigt.
Dienstag abend 8 Uhr Jüng-
lingsverein.
Mittwoch, abends 8 Uhr
Bibel- u. Gebetsstunde.

Altensteig.

Neuen und alten

Weiss- u. Rotwein

empfehle zu billigsten Preisen

M. Schnierle.



Kirn & Hanselmann

Landmaschinenhaus Schwarzwald
Frendenstadt, Rappenstr. 21, Tel. 166.

Sämtliche landwirtschaftliche Maschinen,
Vorgelege, Transmissionen,
Verschiedene Reparaturwerkstätten.

Wir machen besonders aufmerksam auf unser Lager in
Mahlmühlen jeder Größe und Art.

Kunstfert erteilt auch Herr Friedrich Hanselmann,
Landwirt in Simmersfeld.

